



---

Stephan Lack / Wilhelm Iben

# Träum weiter

Jugend, Schauspiel

Ein Jugendstück für Erwachsene Ein Erwachsenenstück für Jugendliche

1D 1H

UA: 25.3.2015 im Taka-Tuka Theater für Kinder / Kleines Theater Salzburg

## ***„Was ist eigentlich schiefgelaufen in deinem Leben?“***

### **Ein Jugendstück für Erwachsene - ein Erwachsenenstück für Jugendliche**

Die 13-jährige Aurely, genannt Ely, der 31-jährige Jan. Was tun sie mit ihrem Leben? Welche Träume haben sie? Eine Geschichte über das Risiko, nicht zu schaffen, was man sich vornimmt, und über das Risiko, sich dabei zu verlieren, wieder zu entdecken und nicht mehr zu erkennen. Das Dramatikerduo Stephan Lack und Wilhelm Iben stellt die Sehnsüchte junger und nicht mehr ganz so junger Menschen ins Zentrum ihres neuen Stücks. Und lotet die Grenzen aus, die sich auf der Suche nach dem äußerst Möglichen zwangsläufig ergeben.

Sie begegnen einander im Schlafzimmer von Elys Mutter. Jan ist der neue Liebhaber, der die 13-jährige Ely dabei ertappt, wie sie an die Geldbörse der Mutter will. Die hat er aber schon davor unbemerkt geplündert, und ein Armband ist auch schon in seiner Jacke verschwunden. Jan ist ein Kleinkrimineller, ein Dieb, der immer wieder einmal im Gefängnis landet. So auch jetzt. Ely ist ein Teenager, der ohne Vater aufwächst. Sie gehen eine ungewöhnliche Freundschaft ein.

Ely ist ein eigenwilliges Mädchen. Sie spielt Eishockey, sie zeichnet. Vorwiegend Wasserköpfe. Sie will etwas erreichen, aber sie weiß noch nicht wie. Sie soll ein Referat in der Schule halten: Was ich später werden will. Oder nicht werden will. Jan wird ihr Negativbeispiel. Ihr Lieblingsdieb. Ely besucht Jan im Gefängnis. Er will sie abschütteln, aber sie lässt nicht locker. Das ist der Beginn einer Brieffreundschaft.

Jan wird aus der Haft entlassen. Er besucht die Abendschule. Ely mausert sich vom kleinen Mädchen zur jungen Frau. Sie träumt, nach Kanada auszuwandern, Jan will ein kanadisches Restaurant aufmachen. Die Träume wechseln ihre Gestalt, verlieren sich wieder. Jan will im normalen Leben Fuß fassen und arbeitet für eine Cateringfirma, später als Kaufhausdetektiv. Ely macht ihre Aktionen mit Spraydosen, um ein Zeichen zu setzen und droht, abzurutschen.



---

Jan ist der, der sie schützt. Sie will an die Akademie. Doch sie wird abgewiesen. Wieder ist es Jan, der ihren Horizont erweitert.

Jan führt jetzt ein bürgerliches Leben. Verheiratet, Kind. Doch die Vergangenheit holt ihn ein. Irgendwann erfährt die Ehefrau, dass sie mit einem Ex-Knacki lebt, irgendwann deckt das Kaufhaus Jans kleine Betrügereien auf, irgendwann wird Jan gekündigt. Auf dem Dach des Kaufhauses kommt es zum show down. Jan geht wieder in den Knast. Ely schickt Zeichnungen. Sie ist sein Positivbeispiel. Träumen sie weiter?

### **Stephan Lack**

Text

(\* 1981 in Wien)

Stephan Lack schreibt Stücke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und ist auch als Dramaturg, Dozent und Übersetzer tätig. Er wurde u. a. zum Berliner und Heidelberger Stückemarkt, sowie zu den Werkstatttagen des Burgtheaters eingeladen. Er erhielt u. a. den Niederösterreichischen Dramatikerpreis 2006 und den Brüder-Grimm-Preis 2019.